Deutscher Bundestag **Drucksache 16/3497**

16. Wahlperiode 21. 11. 2006

Entschließungsantrag

der Abgeordneten Jürgen Koppelin, Ulrike Flach, Otto Fricke, Dr. Claudia Winterstein, Rainer Brüderle, Gudrun Kopp, Martin Zeil, Jens Ackermann, Dr. Karl Addicks, Daniel Bahr (Münster), Uwe Barth, Angelika Brunkhorst, Ernst Burgbacher, Patrick Döring, Mechthild Dyckmans, Jörg van Essen, Horst Friedrich (Bayreuth), Dr. Edmund Peter Geisen, Hans-Michael Goldmann, Miriam Gruß, Joachim Günther (Plauen), Dr. Christel Happach-Kasan, Heinz-Peter Haustein, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Michael Kauch, Hellmut Königshaus, Heinz Lanfermann, Harald Leibrecht, Michael Link (Heilbronn), Horst Meierhofer, Jan Mücke, Burkhardt Müller-Sönksen, Hans-Joachim Otto (Frankfurt), Detlef Parr, Cornelia Pieper, Gisela Piltz, Jörg Rohde, Frank Schäffler, Dr. Konrad Schily, Marina Schuster, Dr. Hermann Otto Solms, Carl-Ludwig Thiele, Dr. Volker Wissing, Hartfrid Wolff (Rems-Murr), Dr. Guido Westerwelle und der Fraktion der FDP

zu der dritten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung
– Drucksachen 16/2300, 16/3109, 16/3123, 16/3124, 16/3125 –

Entwurf eines Gesetzes
über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2007
(Haushaltsgesetz 2007)

hier: Einzelplan 09
Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Der Schutz des Wettbewerbs ist die zentrale ordnungspolitische Aufgabe in einer Marktwirtschaft. In Deutschland ist das Bundeskartellamt, zusammen mit den Landeskartellbehörden, für den Schutz des Wettbewerbs zuständig. Das Bundeskartellamt gehört zu den tragenden Säulen der liberalen Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland. Das Bundeskartellamt hat insgesamt rd. 300 Beschäftigte bei einem Jahreshaushalt von 17 Mio. Euro.

Grundlage der Tätigkeit des Bundeskartellamtes ist das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB). Im Zusammenhang mit der GWB-Novelle war im Bundeshaushalt 2007 eine verbesserte Personalausstattung beim Bundeskartellamt vorgesehen. Von den insgesamt 11 Planstellen sollten neun zusätzliche Planstellen für die Bereiche „Ökonomische Stabseinheit“, „9. Beschlussabteilung – Handel“ und „8. Beschlussabteilung – Energie“ geschaffen werden.

Im Zuge der Haushaltsberatungen wurden die ursprünglich vorgesehenen sechs Planstellen für die Bereiche „Ökonomische Stabseinheit“ und „9. Beschlussabteilung – Handel“ gestrichen.

Demnach verbleiben lediglich fünf neue Planstellen beim Bundeskartellamt; zwei zur Verstärkung der Prozessabteilung sowie drei für den Bereich „8. Beschlussabteilung – Energie“.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

– die Streichung der ursprünglich vorgesehenen sechs Planstellen für das Bundeskartellamt zurückzunehmen.

Berlin, den 21. November 2006

Dr. Guido Westerwelle und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333